

Vorbereitungen für den LGT Alpin Marathon laufen

Laufsport Am Samstag, 10. Juni findet der 18. LGT Alpin Marathon von Bendern bis nach Malbun statt. Die Vorbereitungen für den grossen Laufereignis haben bereits begonnen. Der traditionelle Berglauf über Stock und Stein zählt sich in diesem Jahr bereits zum 18. Mal. Jedes Jahr nehmen mehrere hundert Laufbegeisterte daran teil und überwinden die 42.2 km sowie 1870 Höhenmeter bis ins schöne Berggebiet Malbun. Das Organisationskomitee bietet aber auch einfachere Varianten an, sich am Traditionslauf zu beteiligen. Wer sich die ganze Strecke von Bendern bis nach Malbun nicht zumutet, der hat mehrere Möglichkeiten, trotzdem mit dabei zu sein. Bereits zum 11. Mal wird der LGT Halbmarathon PLUS durchgeführt, bei welchem die ersten 25 km des gesamten Marathons mit Ziel in Steg zu absolvieren sind. Eine weitere Variante wird mit der Staffel 25+17 geboten, bei welcher die Marathonstrecke auf zwei Läufer aufgeteilt wird.

Aufgrund der grossen Teilnahme im vergangenen Jahr wird auch in diesem Jahr wieder der

Pink Ribbon Charity Walk in den LGT Alpin Marathon integriert. Dabei wird ein Charity-Lauf mit zwei Kurzdistanzen von zehn und zwei Kilometern zugunsten der Brustkrebsorganisation Pink Ribbon Liechtenstein angeboten. Mit Start in Bendern können die ersten zehn Kilometern des Marathons bis ins Städtle Vaduz ohne Zeitmessung bestritten werden. Die Kurzdistanz von zwei Kilometern wird vom Rheinpark Stadion bis zum Rathausplatz führen und kann auch mit Kinderwagen, Hund oder Fahrrad absolviert werden.

Anmeldungen laufen bereits

Die Anmeldung zum 18. LGT Alpin Marathon ist bereits seit längerer Zeit möglich. Anmeldeabschluss ist der 2. Juni. Anmelden kann man sich wie jedes Jahr ausschliesslich online, mehr Informationen sind erhältlich unter www.lgt-alpin-marathon.li.

Nachmeldungen sind an der Startnummernausgabe am Freitag vor dem Rennen sowie am Renntag bis 30 Minuten vor dem Start möglich. (pd)



Der LGT Alpin Marathon rückt immer näher.

Bild: pd

Vier Tage lang kämpfen die Schwimmer um Medaillen

Fokussiert Gestern fiel der Startschuss zur Langbahn Schweizer Meisterschaft in Genf. Die Schwimgemeinschaft Liechtenstein ist mit sechs Athleten am Start.

Die ersten Einsätze an der Langbahn Schweizer Meisterschaft haben die Liechtensteiner bereits hinter sich. Der Startschuss mit den ersten Ernstkämpfen fand gestern statt. Für die Schwimgemeinschaft Liechtenstein stehen Christoph Meier (Uster Wallisellen), Tara Lukic, Patrick Vetsch, Tarik Hoch, Marvin Slanschek und Matthias Friederici im Einsatz. Für den YPS-Club starten zudem Eny Légendi und Theresa Hefel. Die Athleten des YPS-Clubs haben kurz vor der Schweizer Meisterschaft an einem Meeting in Bayreuth teilgenommen und konnten dort den letzten Schliff holen.

Es geht um verschiedene Qualifikationen

An der gestern gestarteten Schweizer Meisterschaft können die Liechtensteiner Athleten sich einige Qualifikationen sichern. Sostehen im Sommer doch einige internationale Höhepunkte wie die Langbahn-WM in Ungarn, die Universiade in Taipei und die Kleinstaatenspiele in San Marino an. Für die Junioren geht es um die Junioren-EM in Israel sowie die Junioren-WM in Indianapolis. Die Jugend-Kategorie kann sich zudem fürs EYOF in Ungarn qualifizieren.

Einige der Liechtensteiner Athleten standen beim gestrigen Auftakt bereits im Einsatz. Über 400 Meter Freistil klassierte sich



Christoph Meier sicherte sich über 200 Meter Brust den fünften Schlussrang.

Bild: Archiv

Patrick Vetsch in den Vorläufen auf dem 11. Rang (4:07.96). Er qualifizierte sich damit für den B-Finale. Dort verbesserte er seine Zeit deutlich. Mit 4:05.86 steigerte er sich enorm. Matthias Friederici wurde hierbei 39. (4:24.93). Marvin Slanschek schwamm über 50 Meter Delphin die 23. Zeit he-

raus (25.93), Patrick Vetsch klassierte sich als 29. (26.30). Einen 61. Rang gab es für Tara Lukic über 50 Meter Delphin (31.29), über 100 Meter Rücken (1:13.54) lag sie mit Rang 57 etwas weiter vorne. Über 100 Meter Rücken finishte Tarik Hoch in 1:03.37 auf Rang 29.

Den Einzug ins A-Finale schaffte derweil Christoph Meier über 200 Meter Brust. Im Vorlauf belegte der Unterländer den siebten Rang (2:17.76). Im Finale vermochte er sich nochmals zu steigern und schlug in einer Endzeit von 2:16.22 Minuten als Fünfter an. (red)

Coaches bildeten sich weiter

Allgemeines Coaches sind im Förderprogramm Jugend und Sport (J+S) wichtige Ansprechpersonen für Trainer, Vereine und die Stabsstelle für Sport. Sie haben verschiedene Aufgaben als Berater, Koordinatoren und Initianten von Neuerungen sowie administrative Tätigkeiten bei J+S-Kursen. Um diese Aufgaben erfolgreich zu meistern, suchen sie die

Mithilfe von Vorstands- und Vereinsmitgliedern, Eltern und Jugendlichen oder anderen Beteiligten im Sport-Netzwerk.

19 Coaches aus verschiedenen Vereinen und acht Sportarten haben die J+S-Fortbildung am 21. März in der Kartbahn Nendeln absolviert. Nach einem regen Erfahrungsaustausch wurden die Aufgabenbereiche des J+S-Coaches

thematisiert. Anschliessend standen einige Runden auf der Kartbahn und ein Spaghetti-Plausch auf dem Programm. Dies war zugleich eine Wertschätzung, für die geleistete Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Die Stabsstelle für Sport dankt allen ehrenamtlich und mit viel Herzblut engagierten Coaches für ihre wertvolle Jugendarbeit. (pd)



19 Coaches bildeten sich weiter und durften zudem auf die Kartbahn.

Bild: pd

Zweimal Gesamtsieger

Behindertensport Vergangenes Wochenende wurde in Sörenberg das Finale vom Swiss Disabled Cup ausgetragen. Das Stangen-Training am Samstag war bei anhaltendem Regen und durchweichten Pisten eine Herausforderung. Am darauffolgenden Tag konnten die Rennen trotz Schneemangel, aber dank grossem Einsatz in die Pistenpräparierung bei recht guten Verhältnissen ausgetragen werden.

Die insgesamt 16 Teilnehmer konnten sechs Zeitläufe fahren, wovon die schnellsten zwei Läufe in die Wertung kamen. Es wurde in die zwei Kategorien Damen und Herren unterteilt und die Sitzenden im Monoskibob bekamen Zeitbonus je nach Lähmungshöhe zu den stehenden Fahrern. Vom Team Liechtenstein starteten Sarah Hundert, Lena Estermann und Walter Eberle im Monoski zu diesem flüssig gesteckten Riesenslalom. Sarah Hundert konnte sich gegen sechs Konkur-



Walter Eberle (l.) und Sarah Hundert.



Bilder: pd

rentinnen durchsetzen und holte sich mit einer starken Leistung den verdienten Tagessieg. Lena Estermann konnte ihr gestecktes Ziel erreichen und erzielte den guten fünften Rang. Nur hauchdünn hinter dem stehenden Sieger klassierte sich Walter Eberle auf dem zweiten Rang. Nach drei Rennen im Malbun, auf der Lenzerheide und im Sörenberg konn-

ten Sarah Hundert und Walter Eberle die Cup-Gesamtwertung bei den Damen und Herren für sich entscheiden.

Dieser Breitensportanlass ist für Hundert ein gutes Training für die anstehenden Rennen an den österreichischen Meisterschaften an diesem Wochenende sowie an den folgenden Schweizer Meisterschaften in Veysonnaz. (pd)



Toggenburgerstrasse 26 · CH-9500 Wil
Telefon 071 911 73 66 · www.troll.ch

Bahia Schaukelsessel
Charon 718.-
statt 798.-



Bahia Schaukelsessel
1'395.- statt 1550.-



Estella Funktionssessel
2'415.- statt 2679.-



Prime Time Sessel
2'249.- statt 2503.-



Hocker
563.-
statt 625.-

DIENSTAG BIS SAMSTAG GEÖFFNET

GROSSE MÖBELAUSSTELLUNG
AUF 4 STOCKWERKEN

ANLIEFERUNG UND
MONTAGE MÖGLICH

SHOP ONLINE UNTER
WWW.TROLL.CH

GROSSER PARKPLATZ HINTER
DEM HAUS